Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 12

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnhausbesit der Stadt Zürich und gab einen ein-gehenden ilberblick über den gesamten Wohnungsbesit unseres Gemeinwesens, ausgeschieden nach den Borfriegs, Kriegs: und Nachfriegsbauten und den darin investierten ungeheuren Geldmitteln. Der Wohnungsbau durch die Stadt habe durch seine Entwicklung gezeigt, daß er nicht in der Lage ist, der gegenwärtigen Wohnungenot beizukommen, und daß wohl kein Gemeinwesen reich genug sei, die dazu erforderlichen ungeheuren Mittel aufzubringen, so daß auch die Stadt heute am Ende ihrer Kreditfähigkeit angelangt und die Grenze des Mög-lichen bereits überschritten sei. Damit sehe man sich auf einen andern Weg, den der Unterstützung der genöffenschaftlichen und privaten Bautätigkeit mit Hilfe von Kanton und Bund, gedrängt. Immerhin werde dabei der Private fliesmutterlicher behandelt als die Genoffenschaften. Es dürfte übrigens nicht lange dauern, bis auch diese Mittel erschöpft seien, und dann fomme man vielleicht endlich zur Einsicht, daß nur eine großzügige Wiederaufnahme der privaten Bautätigkeit auf der ganzen Linie dem herrschenden übel gründlich abhelfen tonne. Sie fei jedoch nur dann dentbar, wenn fie nicht gewollt oder ungewollt - durch immerwährende Ausnahmeverordnungen und Einschränkungen, wie die im Hinblick auf die Wohnungsnot erlassenen Sondergesetze fie darstellen, unterdrückt werbe, und darum muffen wir heute energischer als je den Ruf nach Aufhebung aller Schranken erschallen laffen.

In der allgemeinen Diskussion trat die in Hauseigentumerkreisen vorhandene tiefgehende Erbitterung gegen die fortschreitende Entrechtung deutlich zutage, und es wurde von der Verbandsleitung der schärsste Protest gegen die einseitigen Mieterschung der schärfte Protest gegen die einseitigen Mieterschung der schärfte Protest gegen die einseitigen Mieterschung der schären gesordert. Mit Recht verwies der Vorsissende darauf, daß der wirksamste Protest durch den Stimmzettel erfolgen könne, und versicherte die Versammlung, daß von der Verbandssleitung nichts unterlassen werde, um die Interessen der Hauseigentümer wirksam zu wahren. ("N. Z. Z.")

Holz-Marktberichte.

Neber die Lage des Holzmarktes im Kanton Graubiinden berichtet das Sekretariat der "Selva", bündnerische Genossenschaft für Forstwirtschaft in einem Zirkularschreiben an die Witglieder: "Seit unserem letten Berichte vom 25. Februar

"Seit unserem letzten Berichte vom 25. Februar a. c. hat sich die Lage auf dem bündnerischen Holzmarkt nicht wesentlich verändert. Während sich der Holzhandel in der West- und Zentralschweiz in den ersten Wonaten dieses Jahres etwas zu beleben vermochte, kam derselbe bei uns im Kanton Graubünden, wie übrigens in der ganzen Schweiz, nie recht in Fluß. Das Angebot war beständig sehr groß, die Nachsrage aber nur schwach.

Heute ist nun, der Saison entsprechend, der Höhepunkt der diesjährigen Kampagne überschritten, der Handel ist abgestatt und teilweise vollständig zum Stillstande gekommen. Dank der großen Einsparungen, die die meisten Gemeinden auch diesen Winter wieder gemacht haben, gelang es dem Großteil unsere Forstverwaltungen, ihre Vorräte von 1918/19, troß der geringen Nachfrage, abzusehen. Andere wieder haben sich erfreulicherweise dazu entschließen können, ihr Holz selbst aufzusägen und damit beigetragen, die Kundholzlager in unserem Kanton zu vermindern.

Solange die normalen Verhältnisse im Wirtschaftsleben nicht zurücktehren, müssen wir darnach trachten, das Angebot nach Möglichseit zu verringern. Nur dadurch wird es uns möglich sein, wieder Preise zu erzielen, die den heutigen Arbeitslöhnen und Transportkosten entsprechen. Es sind daher auch für das kommende Jahr

weitere Einsparungen zu machen.

Trozdem die heutige Lage auf dem Holzmarkte keine glänzen de ist, so haben wir doch keinen Grund, zu pessimistisch in die Zukunft zu sehen. Sobald sich die allgemeine Weltlage abgeklärt hat; wenn die Valut as krage eine Lösung gefunden hat, die Vautätigkeit sich wieder belebt und allgemein normale Verhältnisse eingetreten sind, wird das Angebot an Holz der Nachstrage nicht mehr zu genügen vermögen, die Schweiz wird wieder ein Holzimportland werden, wie sie sch sieder war, und die Holzpreise werden sich den Rüst- und Transportkosten anpassen müssen. Wie lange dies aber noch dauern wird, läßt sich bei den heutigen Verhältnissen nicht überblicken."

Husstellungswesen.

Schweizerische Elektrizitätsausstellung in Luzern. Die Ausstellung, der mit Recht aus dem ganzen Schweizerland großes Interesse gezeigt wird, bleibt bis zum 20. Juni für das Publikum geöffnet. Ursprünglich war beabsichtigt, die Ausstellung am 15. Juni zu schließen. Der starke Besuch, der sich einstellte und der stets andauerte, legte die Verlängerung nahe.

Britische Holzausstellung. (Mitg. von der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen.) Aus London trifft die amtliche Mitteilung ein, daß vom 5.—17. Juli daselbst im Holland Park Stating Rink eine Ausstellung für Holz aller Art und dessen verschiedene Anwendung sowie auch für Holzschlift für die Papiersabrikation stattsindet. Die Waren umfassen das ganze britische Reich. Die Ausstellung wird organisiert von den offiziellen Vertretungen der Dominions und Kolonien, sowie den amtlichen Organen der Forstverwaltung und der britischen Gesellschaften, die an der Produktion und der Verwendung des Holzes interessiert sind.

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wilflingerstr.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

3811